

*Die Luisenstadt.* Ein Heimatbuch. Deutscher Verlag für Jugend und Volk. Berlin-Leipzig.

Der Kern Berlins durch zahlreiche Aufsätze in seiner Entwicklung geschildert, wie aus dem winkligen Nest bürgerlicher Beschaulichkeit die von Schnellbahn und Auto durchsaute City entstanden ist. Diese radikale Umkämpfung Berlins im Verlauf von ein paar Jahrzehnten, die fast jede Spur früherer Zeit vernichtet hat, ist so gründlich erfolgt, daß es verdienstlich und zeitgemäß ist, dem Gewesenen in derartigen Werken eine Erinnerungsstätte zu schaffen. *Dr.*

*KURT HELMRICH, Ponte Alle Grazie.* Ernst Guenther Verlag, Stuttgart. Erlebnis eines sanften Menschen in der Mitte des vorigen Jahrhunderts, der letzten romantischen Zeit, deren Atmosphäre auflebt. Das Italien von damals und Alt-Wien ergeben reizvolle Schauplätze für eine kultivierte Erzählung, deren sorgfältige Sprache nur leider manchmal ins Gekünstelte abirrt. *Dr.*

*BRUNOLD SPRINGER, Die genialen Syphilitiker.* Verlag der neuen Generation.

Der Mut dieses erbarmungslosen Buches erschüttert. Ausführlicheren Biographien folgt ein Verzeichnis, das die größten Menschen aus fünf Jahrhunderten ohne Gnade in den großen Totentanz der Rettungslosen einreihet. Inbrünstig und von der Wichtigkeit seines Kampfes durchdrungen, zeigt Springer ein Spiegelbild der Zivilisation, dessen Strahlungen, das Herz zerschneidend, in das furchtbarste, von Kultur kaschierte Inferno hineinleuchten. *Dr.*

*Blätter aus Prevorst.* Herausgegeben von Hermann Hesse (Merkwürdige Geschichten und Menschen). S. Fischer Verlag, Berlin.

Die hier mitgeteilten Geschichten stammen alle aus einer Reihe von außerordentlich selten gewordenen Heften, welche Justinus Kerner von 1831 an unter diesem Titel herausgegeben hat. Der Herausgeber hat den Glauben der Spiritisten in keiner Fassung angenommen, er will jedoch zeigen, daß die okkulten Phänomene zu Kerners Zeiten reiner und tiefer angeschaut wurden als heute. *Dr.*

*Tusculum-Schriften.* Verlag Ernst Heimerau, München.

Eine ganz einzigartige Sammlung geschmackvoller kleiner Bändchen, die in ihrer Kürze ein anschaulicheres Bild der Antike geben, als es mancher dicke Wälzer vermag. Jedes der Themen interessiert und ermöglicht Parallelen zur heutigen Zeit, wodurch die Lektüre leicht und angenehm wird. Es wird über Gaukler im Altertum erzählt, über antike Frauen und Künstler, über die Mode der Antike, über Freundschaft und Knabenliebe. Sogar die antike Küche ist behandelt. Einzelne der Bändchen sind kleine Meisterwerke und Musterbeispiele für die Möglichkeit, dem gehetzten Leser von heute wissenschaftlich und kulturhistorisch Wertvolles in einer ihm angenehmen Form zu bieten. *Dr.*

*DESIDER KOSZTOLANYI, Der blutige Dichter.* Aus dem Ungarischen übersetzt von Stefan J. Klein. Die deutsche Ausgabe eingeleitet von Th. Mann. Iris-Verlag, Frankfurt a. M.

Historischer Roman, beides Belastungsmomente für Lesestoff, der geeignet sein soll, den heutigen Menschen zu fesseln, und doch ein Buch, das kaum einer, der es zu lesen angefangen hat, zumachen wird, bevor ihn der Autor mit dem letzten Wort entläßt. Die Gestalt Neros wird in einem fast szenisch-plastischen Milieu psychologisch wie physiologisch lebendig. Der dramatische Moment ist in der Darstellung dem epischen durchaus gleich stark, der Stil knapp und gegenständlich, und die Tragik dieses besonderen Schicksals mit all seinen Begleitumständen wächst überzeugend und erschütternd bis zur Katastrophe. Die Uebersetzung ist ausgezeichnet. *B. Sch.*